



# Presseinformation

## Schloss Bad Homburg v.d.Höhe

### Wissenschaftliche Tagung der Burgenforscherinnen und Burgenforscher

---

Unter dem Motto „Burgenforschung und Burgendenkmalpflege“ trafen sich am 4. und 5. April rund 70 Burgenforscher und Burgenforscherinnen aus ganz Deutschland in Bad Homburgs Schloss zu einer wissenschaftlichen Tagung.

Diese wurde gemeinsam von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen und dem Marburger Arbeitskreis für europäische Burgenforschung (MAB) ausgerichtet. In mehreren Vorträgen wurden neue Forschungen nicht nur zu Burgen, die von der VSG betreut werden, sondern auch zu anderen hessischen Anlagen vorgestellt.

Direktor Karl Weber thematisierte in seinem Einleitungsvortrag die Entwicklung der Burgen- und Burgendenkmalpflege seit dem Historismus und verwies dabei nicht nur auf aktuelle Probleme bei der Erhaltung der mittelalterlichen Gemäuer, sondern auch bei der Vermittlung von deren Geschichte an ein breites Publikum.

Die Referenten kamen aus allen Bereichen der Burgenforschung, die als interdisziplinäre Wissenschaft zu gelten hat. Dementsprechend gab es Vorträge von Seiten der Bauforschung, der Kunstgeschichte und Archäologie wie der Kulturwissenschaften. In den Vorträgen wurden u. a. neue Forschungen zu den von der VSG betreuten Anlagen Auerbacher Schloss, Gelnhausen, Hohenstein Schwarzenfels und Weilburg vorgestellt.

Eine Exkursion führte die Teilnehmer am Freitagnachmittag auf die Burgruine Münzenberg, eine der bedeutendsten romanischen Burganlagen Deutschlands. Dort führte der Heidelberger Bau- und Archäologe Achim Wendt durch die Bauten und referierte den aktuellen Forschungsstand. Immer wieder kam es dabei zu angeregten Diskussionen.

In einem Festvortrag am Abend des ersten Tages beleuchtete Dr. Heiko Laß, 1. Vorsitzender des MAB, die Entwicklung des Burgenbildes in den Köpfen seit dem Mittelalter.

